

Impulsvortrag



„Und am siebten Tag erschufen wir den KI-Dämon.“

Oder haben wir nur ein zahmes Kätzchen
ins Halloween-Kostüm gesteckt?

Darum geht's

KI-Agenten brechen aus, umgehen Sicherheitsvorkehrungen, täuschen und erpressen – zumindest erzählen uns das die Schlagzeilen. Gleichzeitig warnen ausgerechnet führende Köpfe der KI-Entwicklung immer eindringlicher vor ihren eigenen Schöpfungen.

Haben wir tatsächlich einen menschenfressenden Tiger erschaffen? Oder erschrecken wir uns gerade vor einem zahmen Kätzchen im Halloween-Kostüm?

Pünktlich zu Halloween gehen wir den modernen KI-Dämonengeschichten auf den Grund – vom ersten Klappern des Abakus bis zu Systemen, die selbstständig planen und handeln.

Der Blick dahinter

Der Vortrag geht der Frage nach,

- ✂ was wir Menschen auf dem Weg vom Rechenhilfsmittel zum KI-Agenten Stück für Stück aus der Hand gegeben haben,
- ✂ was hinter spektakulären Meldungen über ausbrechende, täuschende oder erpressende KI tatsächlich steckt,
- ✂ warum ausgerechnet die Entwickler leistungsfähiger KI-Systeme vor deren Risiken warnen,
- ✂ warum andere darin auch Eigeninteressen und einen Wettlauf um die mächtigste KI sehen,
- ✂ und wie wir reale Risiken von menschlicher Fantasie, Vermenschlichung und guten Schlagzeilen unterscheiden können.

So wird's lebendig

Eine etwas andere Schöpfungsgeschichte führt vom Abakus bis zum KI-Agenten – und zeigt, wie aus immer nützlicheren Werkzeugen plötzlich vermeintliche Dämonen werden.

Reale Fälle, aktuelle Schlagzeilen und fachliche Hintergründe treffen auf eine gute Portion schwarzen Humor.

Ein nicht ganz ernsthafter Vortrag über eine durchaus ernsthafte Frage.

Für alle, die ...

... wissen möchten, was hinter den aktuellen Horrorgeschichten über KI wirklich steckt – ganz ohne technische Vorkenntnisse, dafür mit Neugier, Humor und einem gesunden Abstand zu den großen KI-Schlagzeilen.